

Protokoll

55. PflegeForum

Meeting	
Thema	55. PflegeForum
Datum	14.02.2018
Uhrzeit	14.30-17.30 Uhr
Teilnehmer	s. Teilnehmerliste, ca. 60
Thema	Herausforderndes Verhalten - „Fluchen erlaubt“

Inhalte
<ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung durch Regine Harms2. Das Theaterkollektiv eigen-art stellt in eindrucksvoller Art dar, wie sich Sprache aufgrund von inneren und äußeren Umständen (Schmerzen, Lautstärke, Unruhe, Verständnis, Aufmerksamkeit, Zuhören, Verzweiflung) verändern und eskalieren kann.3. Birgit Novy stellt im Anschluss daran in ihrem Vortrag auch bildhaft dar, welche Bedeutung und Auswirkungen durchgeführte oder auch reduzierte Kommunikation auf Patienten/ Bewohner/ Klienten haben kann und mit welchen zum Teil schon einfachen Mitteln und Methoden Pflege- und Betreuungskräfte darauf eingehen und damit umgehen können. In der Präsentation werden viele Anregungen auch zu Filmen und Literatur gegeben, in denen das Thema vertieft dargestellt wird. (Präsentation im Anhang, Literatur s. unten).4. In den anschließend folgenden drei Kleingruppen wurden folgende Fragestellungen sehr unterschiedlich diskutiert:<ol style="list-style-type: none">a. Welche Aspekte aus den Inputs haben die Teilnehmenden angesprochen und was bringen sie ggf. an eigenen Erfahrungen mit?<ul style="list-style-type: none">• Über jemanden reden -> Fachchinesisch• Reizüberflutung, Geräuschkulisse, Chaos im Alltag, Ohnmacht, Berufsblindheit, Hilfslosigkeit der PFK, Funktionieren in der Situation, statt Reaktion• Die Anliegen des Patienten (Schmerz) waren unwichtig (-> Pat. fühlt sich als Objekt)• Ich bin Dienstleister, nicht „zu Hause“• Die Bewohner/ Patienten nicht noch mit Nichtantworten bestrafen• Keine Kommunikationsebene, Dienst nach Vorschrift• Stress (Folge: „Alles Scheiße“)• Im Krankenhaus ist die Akutsituation oft schwieriger als in der ambulanten Pflege oder der stationären Pflegeeinrichtung, dort kann es durch gute Biografiearbeit einfacher zu einer Lösungsfindung kommen• Fluchen ist wichtig (sich öffnen) menschlich und erlaubt• Kulturelle Unterschiede im Fluchen• Mein Fluchen ist nicht Dein Fluchenb. Welche (neuen) Anregungen gibt es für die Berufspraxis mit?<ul style="list-style-type: none">• Stress-> Ventile finden-> Selbstpflege• professionell kommunizieren• Fluchen nicht persönlich nehmen• Den Fluch als Türöffner annehmen• Schlüssellochmomente triggern• Vereinbarungen Ich/ Du/ Er/ Sie• Spiegeln• Grund erfragen

Thema: 55. PflegeForum

Zeit: 14.02.2018, 14.30-17.30 Uhr

Protokoll

55. PflegeForum

Inhalte

- Schnell, schnell ist keine Lösung, nehme mich ernst
- Zuwendung geben während der Pfl egetätigkeit (Beziehungsarbeit)
- Das eigene Verhalten reflektieren/ jeden Tag neu beginnen
- Dem zu Versorgenden auf Augenhöhe begegnen (Rogers etc.)
- Nörgeln nicht persönlich nehmen (Ausdruck von Not)
- Nonverbal scheint wichtig/ evtl. Körperkontakt
- Einbindung von Ehrenamtlichen
- Neutralität beim Kennenlernen, Offenheit trotz negativer „Übergabe“
- Bedürfnisse ernst nehmen
- Vorbildfunktion
- Lernen von guter Kommunikation
- Tief durchatmen
- Im Sozialraum meckern
- Abhängig davon, wie gut ich mein Gegenüber kenne
- Sich dazu setzen, die Hand halten, wenn andere Kommunikation gerade kaum möglich scheint
- Echt sein, authentisch
- Möglichkeit geben zum „Jammern“, sich auszutauschen

c. Gibt es Vorschläge für die kommenden PflegeForen zum Thema?

- Gewaltfreie Kommunikation
- Einüben von Kommunikation (basierend auf dem Vortrag von Fr. Novy)
- Praxisbeispiele
- Hilfestellung zur Selbstpflege
- Herausforderndes Verhalten in Rollenspielen beleuchten
- Professionelle Nähe-Distanz
- Schulz von Thun
- Abhängigkeiten (Sucht)
- Kommunikative Berührungsqualität
- Würdemodelle
- Integrative Validation

Protokoll: Petra Rothe

Quellen:

- Friedemann Schulz von Thun: Miteinander reden 1 – Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Rowohlt, Reinbek 1981, ISBN 3-499-17489-8.
- Friedemann Schulz von Thun: Miteinander reden 2. Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Differenzielle Psychologie der Kommunikation. Sonderausgabe, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek bei Hamburg 2011, ISBN 978-3-499-62717-0. (Die Originalausgabe erschien erstmals 1989.)
- Ders.: Miteinander reden 3 – Das „innere Team“ und situationsgerechte Kommunikation. Rowohlt, Reinbek 1998, ISBN 3-499-60545-7.

Termine

Nächste Termine:

07.3.2018 Vorbereitungsgruppe Pflegeforum, s. Homepage

25.4.2018: 56. Pflegeforum

Jahresthema „Professionalität im Umgang mit Abhängigkeit/ Umgang mit Gefühlen“